

Zentrales Bürgerbüro (911)

Die Arbeitssituation (Umsetzung gesetzlicher / technischer Änderungen, Fallzahlenentwicklungen, Sonderprojekte) in verschiedenen Sachgebieten machte den erneuten Einsatz von zusätzlichem Personal, finanziert aus dem Abteilungsbudget, erforderlich.

Ausländerbüro

Zur besseren Steuerung des Kundenaufkommens wurde ein „Express-Schalter“ (z.B. Ausgabe von Anträgen, Pässen) eingerichtet. Mit positiver Resonanz fanden Vorort-Termine (u. a. Beratung, Antragsentgegennahme) für ausländische Studenten an der Hochschule Offenburg statt. Beim Internationalen Fest wurde ein eigener Info-Stand und beim Jubiläum vom BürgerBüro ein „Tag der offenen Tür“ angeboten. Neben mehreren Fachseminaren nahmen die Mitarbeiter/innen als erstes Team der Verwaltung an der Fortbildung zur „Interkulturellen Kompetenz“ teil.

15 irakische Staatsangehörige wurden aus dem Deutschland zugewiesenen Kontingent (2.500 Personen) aufgenommen. Durch 6 irakische Staatsangehörige mit Flüchtlingsstatus nach Genfer Konvention kamen weitere 34 Personen im Familiennachzug nach Offenburg.

BürgerBüro

Die Kundenbefragung brachte wieder gute bis sehr gute Ergebnisse im Bereich Arbeitsleistung und Arbeitsqualität. Kritisiert wurde erneut der mangelhafte Datenschutz aufgrund des integrierten Wartebereiches. Aus diesem Grund wurde dieser in den vorderen Bereich des Bürgerbüros verlegt.

Das 10jährige Jubiläum war ein voller Erfolg und konnte mit zahlreichen Gästen dank der Unterstützung externer und interner Kooperationspartner gemeinsam mit der Verwaltungsspitze im Oktober gefeiert werden.

Es wurde u. a. ein neues Kassenprogramm eingeführt. Zahlreiche Schulungen wurden besucht. Eine Delegation aus Straßburg informierte sich über das Passwesen. Das Superwahljahr brachte Zusatzarbeiten.

Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

Das geänderte Landesnichtraucherschutzgesetz führte zu verstärkten Kontrollen und im Einzelfall zu Ahndungsmaßnahmen. Der Natogipfel in Kehl/Straßburg war mit Mehrarbeit (erhöhte Einsatz- und Rufbereitschaft in allen polizei- und ordnungsrechtlichen Dingen) verbunden. Durch Änderungen im Waffengesetz entstand ein erhöhter Kontroll- und Arbeitsaufwand.

Im Rahmen der Arbeit als Unterbringungsbehörde wurde die besondere Lebenssituation obdachloser Frauen berücksichtigt. Wohnraum wurde renoviert, komplett eingerichtet und hat eher den Charakter einer WG als einer Obdachlosenunterkunft. Zur Vermeidung von Wegweisungen im Falle festgestellter Wohnunfähigkeit (z.B. durch Drogenkonsum, Vermüllung) wurde eine „niederschwellige“ Unterbringungsmöglichkeit geschaffen.

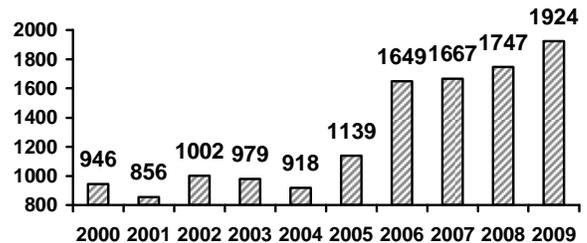
Standesamt

Das neue Personenstandsrecht ist zum 1.1.2009 in Kraft getreten. Schwerpunkte der Reform sind u.a. die Einführung elektronischer Personenstandsregister, Beurkundungen in den Personenstandsregistern statt Familienbuch, Reduzierung von Beurkundungsdaten. Die Umstellungsarbeiten dauern fort und sind mit Mehrarbeit verbunden. Das Bilet'sche Schlösschen war wieder als „Hochzeits-Lokalität“ gefragt. 79 Eheschließungen von 210 fanden dort statt.

**BürgerBüro
10jähriges Jubiläum**

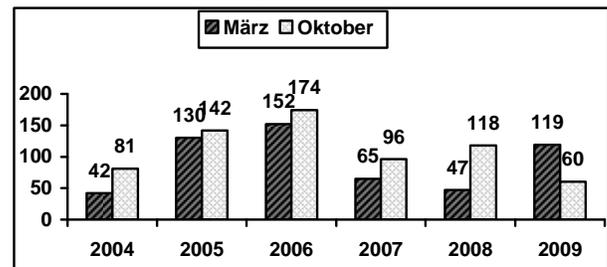


Geburtsbeurkundungen

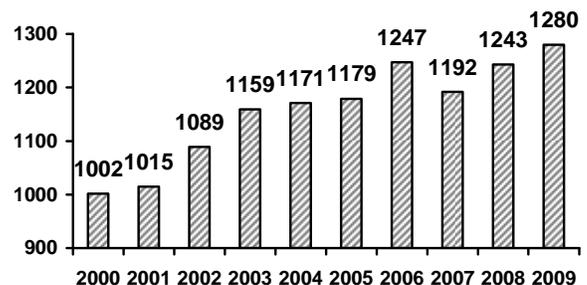


Verkaufsoffene Sonntage

Nicht erfasst wurden Personen, die sich über die Auslagen / Prospekte selbst informierten.



Gewerbemeldungen



Ortstermine bei Gaststätten

